

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3–5 ml = 2–3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.



Die gesamte Hand mind. 30 Sekunden benetzen.



Besonders wichtig:
Finger- und Daumenkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Mit freundlicher Unterstützung des mre-netz regio rhein-ahr
Händedesinfektionsbilder mit freundlicher Genehmigung
der Aktion Saubere Hände | © ASH 2008-2014

In Zusammenarbeit mit

mre-netz regio rhein-ahr

Institut für Hygiene und
Öffentliche Gesundheit

Venusberg-Campus 1
53127 Bonn

E-Mail: mre-netz@ukbonn.de
Telefon: 0228 287-14639 oder -15531



Das mre-netz regio rhein-ahr ist ein von den Gesundheitsämtern eingesetztes Netzwerk zur Prävention und Kontrolle multiresistenter Erreger (MRE). Die Koordinations- und Beratungsstelle ist am Universitätsklinikum Bonn angesiedelt.

www.mre-rhein-ahr.net



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Dieter Eyl

Hygienefachkraft

Telefon: 02202 122 - 1565

E-Mail: d.eyl@de

Jessica Primnitz

Hygienefachkraft

Telefon: 02202 122 - 1566

E-Mail: j.primnitz@evk.de



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

MRSA
Methicillin-resistenter
Staphylococcus aureus
Informationen für Patienten und Angehörige



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

Ferrenbergstraße 24

51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 122-0

Telefon: 02202 122-1055

Das EVK im Internet:

www.evk.de | info@evk.de

MRSA – Methicillin-Resistenter Staphylococcus

Was bedeutet MRSA?

Staphylokokken sind Bakterien, die sich auf der Haut und Schleimhaut ansiedeln können. Für gesunde Personen ist dies kein Problem, da eine ganze Reihe von Bakterien auch normalerweise die Haut des Menschen besiedeln.

Seit einigen Jahren gibt es Staphylococcus aureus-Bakterien, die unempfindlich (resistent) gegenüber vielen Antibiotika geworden sind. Diese nennt man Methicillin-Resistente Staphylococcus aureus, MRSA.

Wie wird MRSA übertragen?

Bei Menschen mit MRSA finden sich diese Bakterien besonders in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und eventuell auch in Körperausscheidungen. In geringeren Mengen kommen sie auch im direkten Umfeld der Patienten vor. Von dort werden MRSA-Bakterien im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn diese Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Wann wird es gefährlich?

Im Allgemeinen sind diese MRSA-Bakterien für gesunde Personen außerhalb des Krankenhauses ungefährlich. Im Krankenhaus ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht. Dabei sind vor allem abwehrgeschwächte und organisch schwerkranke Patienten von Infektionen betroffen. Gefährlich wird es, wenn MRSA-Bakterien von der Hautoberfläche unter die Haut gelangen, in den Körper eindringen und krank machen. Die Behandlung solcher Erkrankungen zu behandeln ist erschwert, da viele Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Wann soll behandelt werden?

Bei einer MRSA-Infektion mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen.

Befindet sich der MRSA nur auf der Haut ohne Krankheitszeichen zu verursachen, man spricht von MRSA-Besiedelung, dann sollen bestimmte Maßnahmen zur Entfernung dieser Bakterien von der Haut eingeleitet werden, z.B. desinfizierende Waschungen.

Darauf müssen Sie sich als MRSA-Patient einstellen

Im Krankenhaus

- Ihr Arzt wird eine Isolierung anordnen, deshalb dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Erlaubnis durch das Personal verlassen.
- Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Konkrete Informationen gibt Ihnen das Personal.
- Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (z.B. Kittel, Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz und Kopfhaube).
- Wenn Sie Ihr Zimmer für Untersuchungen und Therapiemaßnahmen verlassen, führen Sie bitte eine Händedesinfektion durch und legen einen Schutzkittel und ggfs. einen Mund-Nasen-Schutz an.

Um die notwendigen Vor- und Aufbereitungsmaßnahmen in den Untersuchungs- und Therapieräumen vornehmen zu können, werden die erforderlichen Untersuchungen unter Umständen an das Ende des Tageprogramms gelegt. Dadurch können für Sie möglicherweise zusätzliche Wartezeiten entstehen. Hier bitten wir ausdrücklich um Ihr Verständnis.

Im Privatbereich

- Außerhalb des Krankenhauses ist ein Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben.
- Die Wäsche, die Sie tragen, sollte zu Hause mit einem Vollwaschprogramm (mit Vorwäsche) unter Verwendung von Vollwaschmitteln und eines Hygienespülmittels bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRSA-Bakterien gefunden wurden.
- Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen.

Im Alten- und Pflegeheim

- Hier sind deutlich weniger Schutzmaßnahmen als im Krankenhaus erforderlich.
- Sinnvoll sind z.B. häufiger Wäschewechsel und die regelmäßige Händedesinfektion, auch der Besucher.
- Isolierungsmaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?



Hügi-Tipp

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von VRE auf Mitpatienten zu verhindern.

Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene!

Wann soll behandelt werden?

Bei einer MRSA-Infektion mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen.

Befindet sich der MRSA nur auf der Haut ohne Krankheitszeichen zu verursachen, dann sollen bestimmte Maßnahmen zur Entfernung dieser Bakterien von der Haut eingeleitet werden, z.B. desinfizierende Waschungen und Nasensalbe.

Sanierungsbehandlung

Über einen Zeitraum von fünf Tagen wird eine Behandlung mit einer Nasensalbe, Mundspülungen und Körperwaschungen mit einer speziellen antiseptischen Waschlösung durchgeführt.

Damit es zu keiner Wiederbesiedelung aus der Umgebung kommt, werden während einer Sanierung Textilien und Gegenstände, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben 1 x täglich gewechselt bzw. gewaschen/desinfiziert. Hierzu gehören die Kleidung, Bettwäsche, Utensilien der Körperpflege (Handtücher, Waschlappen, Kämmen, Zahnbürste), Zahnprothesen, Hörgeräte etc. Zudem sollte bei Bedarf ein Deo-Spray anstatt eines Deo-Rollers verwendet werden.

- Für die Händedesinfektion stehen diverse alkoholische Händedesinfektionspräparate zur Verfügung.
- Die Flächen werden mit entsprechenden Desinfektionsmitteln gereinigt und desinfiziert.



Hügi-Tipp

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung dieser Keime zu vermeiden.